

**Andacht zum 1. Sonntag nach Epiphania,  
10. Januar, Beginn der Ökumenischen Ge-  
betswochen in unserer Region (10. bis 24. Ja-  
nuar 2021 mit dem Motto: „Lebenselixier Bi-  
bel“ (Allianzgebetswoche) und Gebetswoche  
für die Einheit der Christen mit dem Motto:  
Jesus Christus spricht: „Bleibt in MEINER  
Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen“**

Schriftwort: Jesaja 55,10-11 (aus der Allianzge-  
betswoche)

*Gott spricht: Denn gleichwie der Regen und  
Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder da-  
hin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und  
macht sie fruchtbar und lässt wachsen, dass sie  
gibt Samen zu säen und Brot zu essen, so soll  
das Wort, das aus MEINEM Munde geht, auch  
sein: Es wird nicht wieder leer zu MIR zurück-  
kommen, sondern wird tun, was MIR gefällt,  
und ihm wird gelingen, wozu ICH es sende.*

Liebe Schwestern und Brüder,

es ist inzwischen in unserer Region zur schönen  
Tradition geworden, dass die Gemeinden unter-  
schiedlicher Konfessionen gemeinsam mit den  
„Ökumenischen Gebetswochen“ ins neue Jahr  
starten. Nur ist in diesem Jahr aus bekannten  
Gründen leider nicht die Möglichkeit für Live –  
Gebetstreffen im sonst gewohnten Rahmen ge-  
geben. Selbst Hauskreise sind in Zeiten des ver-  
schärften „Lockdowns“ zur Eindämmung der  
Infektionszahlen nur mit einem Gast und den  
Angehörigen eines Haushaltes möglich.  
Was geht also unter diesen Bedingungen?

Die gemeinsame Gebetserfahrung lässt sich  
auch auf anderem Weg gewinnen: Zum Beispiel  
mit dem Blick auf die alten christlichen Kloster-  
traditionen, die sehr früh schon feste Gebetszei-  
ten am Tag (und in der Nacht) bestimmten.  
Mein Vorschlag ist daher, in dieser besonderen  
Situation alle, die sich beteiligen möchten, zu  
einer festen Gebetszeit einzuladen. Am besten  
geeignet erscheint mir die sonst für die Treffen  
übliche Zeit um 19.30 Uhr. Gestaltet werden  
kann die persönliche Gebetszeit z. B. mit dem  
im Internet zugänglichen Material der Allianz-  
gebetswoche oder auch ganz frei. Das von allen  
am Ende gesprochene Vaterunser vereint uns als  
Christen verschiedener Konfessionen. Wer krea-  
tive Vorschläge zur Gestaltung entwickelt und

mitteilen möchte, kann das gern über die „sozia-  
len Medien“ oder auch per Email tun.

Das Motto der „Allianzwoche 2021“ heißt „Le-  
benselixier Bibel“. Dabei verstehen die Verant-  
wortlichen für die Mottofindung das Wort „Le-  
benselixier“ ganz positiv als ein Symbol für ei-  
nen Spender von Lebenskraft, wie es im Jesaja-  
text heißt.

Regen und Schnee bringen Leben und können  
ohne Zweifel auch im übertragenen Sinn als  
„Lebenselixier“ bezeichnet werden. Das ist uns  
nach den letzten Dürresommern und den fehlen-  
den Niederschlägen in Frühjahr und Herbst in-  
zwischen auch in unserer Region zweifelsfrei  
deutlich geworden. Wir freuen uns in diesen Ta-  
gen nicht nur über das schöne Weiß des Schnees  
bis in die Orlasenke, sondern auch darüber, dass  
die Erde „gefeuchtet“ wird, wie der Bibeltext  
sagt.



Foto: J. Reichmann

Wasser ist Leben, wird Leben bringen, wenn der  
Schnee schmilzt. Das ist unsere konkrete Erfah-  
rung. Das Motto der Allianzgebetswoche stellt  
fest: Die Bibel ist Lebenselixier. Das ist zu-  
nächst einmal eine sehr mutige Behauptung in

unserer Wohlstandsgesellschaft, in der die Bibel noch nie die Bestsellerlisten anführte. Eher das ganze Gegenteil: Immer wieder bringen Leute alte Familienbibeln, sogar mit persönlichen Eintragungen ihrer Vorfahren, zu uns ins Pfarramt. Sie kommen mit einer letzten Ahnung, dass dieses Buch zu schade zum Wegwerfen ist, aber mit dem überzeugten Satz auf den Lippen: „Wir können nichts mehr damit anfangen!“ Sie wollen es einfach loswerden, bei jemandem, von dem sie mal gehört haben, dass dem der alte Kram noch etwas bedeuten könnte.

Dafür gibt es ein nüchternes Wort, das einen ganz dramatischen Prozess beschreibt, der seit Jahrzehnten lautlos aber gründlich unser Zusammenleben verändert: „Traditionsabbruch“. Längst sind es nicht nur die kirchlichen Traditionen, die verloren gegangen sind. Inzwischen stehen Menschen, die rücksichtsvoll gegenüber Älteren sind oder wissen, dass man nicht einfach jeden und jede ohne Unterschied mit „Du“ anquatscht, auf der roten Liste der aussterbenden Arten.

So betrachtet, ist das Motto „Lebenselixier Bibel“ auch ein Wort voller Gottvertrauen, das auf Zukunft hin hofft. Denn es wird schon ein gewaltiges Wunder des HERRN brauchen, dass wieder sehr viel mehr Menschen die Erfahrung machen und auf den Gedanken kommen, dass die Bibel etwas mit ihrem Leben zu tun hat. Dass das nicht nur olle Geschichten sind, sondern die Überlieferungen, die unbedingt zur Geschichte Gottes mit uns Menschen dazugehören – der Geschichte, die ER weiter schreibt bis zum Ende der Zeit. Übrigens: Der HERR kündigt dieses Wunder durch Jesaja schon an. Und es geschieht ja auch bereits: Wie oft in der Geschichte der Menschheit waren es nur ganz wenige, die trotz aller Widerstände und Besserwisser in, mit und aus den biblischen Überlieferungen lebten. Ich bin mir sicher: Der EWIGE ist kein Statistiker. Zahlenspielerereien sind eine rein menschliche Erfindung, ebenso wie die Ungeduld. Beten wir also gemeinsam um gute Ideen, um Kraft für den Alltag und Gottes Segen für unsere Gemeinden. Amen

Gebet: HERR Jesus Christus, wenige sind es, die DICH hören in unserer Wohlstandswelt.

Klein ist das Volk, das DIR folgt, wenn Geld und Macht die Gedanken und Herzen der Menschen im Griff haben.

Aber DEIN Wort sprichst DU für alle Menschen unter allen Dächern und unter DEINEM weiten Himmel. Hilf uns HERR, heraus aus unserer Enge, unserem Kleinmut. Öffne uns die Augen und weite unsere Herzen, damit DEINE Herrlichkeit uns Mut und Kraft schenken kann.

Steh denen bei, HERR, an denen wir vorübergehen. Sei dort nahe, wo unsere Hilfe versagt. Und belebe uns und unsere Gemeinden, dass unsere Sprache klar und unser Bekenntnis glaubwürdig sei in dieser Welt.

Sprich DU, HERR, wenn wir reden und lass uns verstummen, wenn wir mit vielen Worten nichts sagen. Hilf uns, so zum Licht zu werden für die, die DICH nicht kennen um uns herum und in der Weite der Völker.

HERR, durchdringe DEINE Kirchen und Gemeinden, dass sie den Weg zu DIR und zueinander finden und mutig weitergehen.

Erbarmender Gott, erhöre uns. Amen

Beten wir das Vaterunser:

Vater unser im Himmel  
geheiligt werde Dein Name  
Dein Reich komme  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden  
Unser tägliches Brot gib uns heute  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit  
Amen  
Es segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
AMEN